



# Klärung des Status der Beziehung zwischen der Evangelisch-methodistischen Kirche und der Global Methodist Church

Der Bischofsrat der Evangelisch-methodistischen Kirche  
Pressemitteilung – Zur sofortigen Veröffentlichung – 14. Mai 2024

»Seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.«

Epheser 4,3

Angesichts des Auftrags der Heiligen Schrift zur Einheit der Christen beklagen wir, dass einige sich entschieden haben, die Evangelisch-methodistische Kirche zu verlassen. Gleichzeitig müssen wir klarstellen, dass die Global Methodist Church keine offiziellen Beziehungen zur Evangelisch-methodistischen Kirche unterhält. Sie wird von keinem offiziellen Gremium unserer Kirche unterstützt. Seitens der Global Methodist Church wurde bisher kein Begehren nach einer solchen Beziehung geäußert. Demzufolge finden derzeit keine Gespräche statt, die das Ziel haben, ein gemeinsames Verständnis unserer beiden Institutionen auszuloten.

Im Einklang mit unserem starken Engagement für die Ökumene und in Ausübung unseres Auftrags, Leib Christi zu sein, verfügt die Evangelisch-methodistische Kirche über Verfahrensweisen zum Aufbau voller Kirchengemeinschaft mit anderen christlichen Kirchen. Artikel 431.<sup>1</sup> des *Book of Discipline*, unserer weltweiten Kirchenordnung,

besagt, dass eine formale »volle Kirchengemeinschaft« zwischen zwei oder mehreren christlichen Kirchen besteht, die:

- (1) sich gegenseitig als Glieder der einen, heiligen, allgemeinen und apostolischen Kirche, des Leibes Christi, anerkennen, wie es in der Heiligen Schrift beschrieben und in den historischen Glaubensbekenntnissen der Kirche bekannt ist,
- (2) die Echtheit der Sakramente der jeweiligen Partnerkirche anerkennen und sich gegenseitig zur Teilnahme an der Feier des Heiligen Abendmahls einladen,
- (3) die Echtheit des christlichen Dienstes der jeweiligen Partnerkirche bekräftigen und
- (4) die Gültigkeit der Ämter der Partnerkirche anerkennen.

Diese Verpflichtung ist ein Hoffnungszeichen, das unsere Zuversicht auf künftige Beziehungen signalisiert. Im Zentrum dieser Beziehungen steht jedoch die gegenseitige Anerkennung, dass jede dieser Kirchen eine wahre Ausdrucksform des geistlichen Dienstes im Namen Jesu Christi ist und die Zeichen der einen, heiligen, allgemeinen und apostolischen Kirche trägt.

<sup>1</sup> In der »Verfassung, Lehre und Ordnung der Evangelisch-methodistischen Kirche«, der deutschen Fassung des *Book of Discipline*, ist diese Passage nicht enthalten.

Der Auftrag der Kirche, Menschen in die Nachfolge Jesu Christi zu rufen und sie darin zu fördern, wird gestärkt, wenn verschiedene Teile des Leibes Christi im gegenseitigen Dienst der Gnade und in gegenseitigem Respekt zusammenarbeiten. Ebenso wird der Auftrag der Kirche durch die Verunglimpfung eines bestimmten Teils auf Kosten eines anderen beschädigt. Deshalb rufen wir die Mitglieder der Global Methodist Church auf, die Evangelisch-methodistische Kirche offiziell als authentische und gültige Kirche anzuerkennen und alle Bemühungen einzustellen, Mitglieder der Evangelisch-methodistischen Kirche zu nötigen, sich ihrer Gemeinschaft anzuschließen. In gleicher Weise verpflichten wir uns, denselben Maßstab von Respekt und Gnade für uns gelten zu lassen.

Wir glauben, dass der Dienst in der Nachfolge Christi von uns verlangt, dass wir Mitarbeiter sind, die im Namen Jesu Christi, unseres Herrn, mit anderen zusammenarbeiten, »bis Christus als endgültiger Sieger kommt und wir an seinem himmlischen Festmahl teilnehmen«. Um die Integrität dieses Auftrags zu wahren, können wir uns nicht guten Gewissens zusammen mit den Mitgliedern der Global Methodist Church auf das Missionsfeld begeben, solange es keine klare Verständigung über die gegenseitige Anerkennung gibt. Wir beten, dass wir dies

im Geist der Nächstenliebe tun können, auch wenn wir dies von anderen erwarten.

In unserer »Verfassung, Lehre und Ordnung« heißt es: »*Alle Glieder der Evangelisch-methodistischen Kirche sind von Christus berufen und gesandt, miteinander zu leben und zu arbeiten. Der Dienst aller Christen und Christinnen geschieht in gegenseitiger Ergänzung.*« (Art. 131, VLO) In diesem Sinne bleiben wir offen und hoffen auf künftige Gespräche mit der Global Methodist Church, die zu Versöhnung und Heilung führen können. Diese Offenheit ist Zeugnis unseres Eintretens für Einheit und Frieden. Dies alles kann jedoch nicht geschehen, solange Worte und Taten den anderen untergraben und verunglimpfen.

Wir fordern diesen Geist gegenseitiger Anerkennung von der Leitung der Global Methodist Church ein. Zugleich beten wir aufrichtig darum, dass Gott uns helfen möge, die Evangelisch-methodistische Kirche so zu leiten, dass wir dazu beitragen, dass sich das Gebet Christi erfüllt, und alle, die an ihn glauben in Einheit und Frieden leben werden.

Im Namen Jesu Christi, unseres Herrn: So soll es sein. Amen.

*Bischöfin Tracy S. Malone  
Präsidentin de Bischofsrats  
der Evangelisch-methodistischen Kirche*

Zum Hintergrund:

Am 1. Mai 2022 wurde die sich selbst als *Global Methodist Church (GMC)* bezeichnende neue methodistische Denomination als Abspaltung von der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK; im englischen Sprachraum: The United Methodist Church – UMC) gegründet. Die GMC steht für sehr konservative und traditionalistische Positionen besonders hinsichtlich sexual-ethischer Fragen. Seit ihrer Abspaltung von der EmK versucht die Global Methodist Church – teilweise mit massiven Mitteln – Kirchenglieder und Gemeinden zum Verlassen der Evangelisch-methodistischen Kirche zu bewegen.